

Kindern auf die Sprünge helfen - Lernpaten Saar

Lernpaten Saar geben Kindern eine Orientierung, stärken die Persönlichkeit – eine großartige Bilanz.

Wer in der Schule aufpasst, schreibt gute Noten und bekommt später mal einen tollen Job. Das klingt plausibel, aber so einfach ist es leider nicht (mehr). Denn der Schulerfolg hängt gerade in Deutschland immer noch sehr stark vom Elternhaus ab.

Doch viele Mütter und Väter sind überfordert, weil sie selbst nicht studiert oder keine gute schulische Ausbildung haben, wenn sie schlecht Deutsch sprechen, das deutsche Bildungssystem nicht kennen oder so stark mit ihrem eigenen (Über-) Leben gefordert sind, dass keine Zeit und Kraft mehr bleibt.

Viele Kinder schaffen es dann trotz vorhandener Begabung nicht, in der Schule erfolgreich zu sein und ihren Weg zu gehen. Das ist nicht nur unge-

recht, sondern zerstört auch Lebenschancen und verstärkt später den Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften für Unternehmen und die öffentliche Verwaltung. Hier kommen die Lernpaten ins Spiel. Seit 2015 sind sie im Saarland aktiv – als gemeinsame Initiative der Stiftung Bürgerengagement Saar und der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.

Sie sagen von sich selbst: Wir sind keine Nachhilfelehrer und bieten auch kein Bespaßungsprogramm. Sondern: Wir bieten Kindern eine ganzheitliche Lebenshilfe, die sonst keine guten Startbedingungen im Leben haben. Diesen Gedanken hört man immer wieder, wenn man mit den Lernpaten aus dem Saarland spricht. Zwischen 150 und 200 Ehrenamtliche begleiten vor allem Grundschüler, die auf den ersten Blick nur schlechte Noten haben. Doch auf den zweiten Blick wird klar: Die Probleme gehen oft tiefer und können durch Nachhilfe allein gar nicht gelöst werden.

Die Kinder

Da ist zum Beispiel Florian. Er kam auf seiner bisherigen Schule nicht richtig klar. Jetzt hat er zu einer neuen Schule gewechselt. Dabei hilft ihm seine Lernpatin. Dabei geht es nicht nur um die schulischen Leistungen. Ihm fehlen die Alltags-Kenntnisse, soziale Erfahrungen und kommunikative Souveränität.

Die Patenschaft

Die Treffen der Schüler/innen mit den Lernpaten finden in der Regel einmal



Ein gut funktionierendes Lernpatenteam

Foto: LAG

in der Woche statt – für etwa zwei Stunden und möglichst immer zur selben Zeit am selben Ort. Zwei Jahre lang sollen sich die Kinder mit ihren Paten treffen. So kann ein besonderes Vertrauensverhältnis aufgebaut werden. Sehr wichtig sind dabei auch außerschulische Unternehmungen (Sport, Theater, Musik, Kino, Ausstellungen) – sie sollen helfen, das Selbstvertrauen zu stärken, den Kindern Anregungen

und Einblicke in Orte und Lebenswelten zu geben, die sie sonst nie kennengelernt hätten. Die Kinder sollen nicht nur Fakten für die Schule, sondern auch möglichst viel für und über das Leben lernen.

Durch diese ganzheitliche Förderung wird eine Grundlage für selbstreguliertes, lebenslanges Lernen gelegt. Eltern oder bei den Lernpaten zuhause. Trotz aller Nähe soll eine professionelle

Distanz gewahrt bleiben. Gerade weil die Lernpaten keine Lehrer oder Eltern sind, können sie als neutrale Ansprechpartner einen anderen Zugang zu den Kindern entwickeln.

Damit die Zusammenarbeit zwischen Paten, Kindern, Eltern und Schule möglichst gut funktioniert und von niemandem auf die leichte Schulter genommen wird, schließen alle untereinander einen Vertrag ab.

Die Unterstützung für die Paten

Die Pat/innen werden nicht ins kalte Wasser geworfen. Vor ihrem Einsatz erhalten sie eine Schulung durch Fachleute. Dabei geht es um Lernmethodik, Gesprächsführung oder Rechtsfragen rund ums Kindeswohl. In Rollenspielen und Fachvorträgen lernen die angehenden Paten, wie sie mit schwierigen Lebenssituationen umgehen können, wie das Schulsystem aufgebaut ist sowie entwicklungspsychologische Grundlagen. Auch während der Betreuung gibt es sogenannte Netzwerktreffen. Und bei weitergehenden Problemen gibt es immer die Möglichkeit, mit Profis und Hauptamtlichen zu sprechen. Niemand soll mit diesem oft erfüllenden, aber häufig auch sehr anspruchsvollen Ehrenamt alleingelassen werden.

Sie können den Film und die Diskussion abrufen in der SR-Mediathek. Hier ist der Link zur Mediathek: <http://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=80687>

Schulung „Streitschlichtung“

Das Netzwerk ANKOMMEN ist eine ehrenamtliche Initiative von Saarbrücker Bürgerinnen und Bürgern, um Geflüchteten schnell und unbürokratisch zu helfen.

Vielfalt ist Chance – jedoch bringt Vielfalt auch häufig Konflikte mit sich. Mit „Streitschlichtung – ein Weg zur Integration“ bieten wir eine Schulung an, die das nachbarschaftliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft fördert, Diskriminierung vorbeugt und bekämpft. In circa 60 Schulungsstunden erhalten die Teilnehmenden sowohl theoretisches Wissen zum Thema Konflikte, als auch praktische Kenntnisse im Umgang mit Konfliktpotenzialen und -situationen. **TERMINE:** Januar 2020 bis März 2020 **SCHULUNGSORT:** Bürgerzentrum Mühlenviertel (LAG PRO EHRENAMT), Richard-Wagner-Straße 6, 66111 Saarbrücken.

Die Teilnahme ist kostenlos. Interessiert? Sprechen Sie uns an! **KONTAKT:** Netzwerk ANKOMMEN, Nauwieser Straße 52, 66111 Saarbrücken Emine Isgören, Osama Alhaj Kassar mediation@ankommen-saarland.de, Telefon: 0681 / 37 99 264

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Joachim Müller, Präsident. E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Richard Wagner Str. 6, 66111 Saarbrücken, Tel 0681/93859740, Fax 0681/93859749, Internet: www.pro-ehrenamt.de. Fotos: LAG Pro Ehrenamt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Das Netzwerk für gute Taten ist überaus aktiv

Die Saarbrücker Herausforderung ist ein Netzwerk, in dem freiwillig engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer aktiv sind. Die Initiative besteht nunmehr seit 2017. Und die Bilanz ist durchweg positiv: 77 Kooperationsvorhaben wurden seit dem Auftakt im Oktober 2017 zusammen mit gemeinnützigen Organisationen, Initiativen und Einrichtungen bereits umgesetzt oder auf den Weg gebracht. 1500 Stunden Arbeit wurden für diese gute Sache bereitgestellt. Insgesamt hat das Erreichte einen Gegenwert von etwa 90.000 Euro.

DIE Saarbrücker HERAUSFORDERUNG

Neue Kooperationen für eine lebens- und liebenswerte Stadt.

Herausforderung verbreitet, vertieft und auf Dauer sichert. Es entstehen Schritt für Schritt neue Verbindungen zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Initiative antwortet auf konkrete Bedarfe im Gemeinwesen und stärkt so den Zusammenhalt. Bereits acht Mal haben sich die in

der Saarbrücker Herausforderung aktiven Unternehmen getroffen. 12 Unternehmen stellen sich aktuell den Herausforderungen der gemeinnützigen Organisationen und liefern Lösungen durch Logistik, Pro bono-Leistungen, Anpackprojekte oder Sachspenden. So konnten beispielsweise durch Sach- und Kompetenzspenden Rechner für das Theresenheim bereit gestellt werden, die Praxis medizinische Grundversor-

gung für Wohnungslose Medikamente und medizinische Geräte übergeben, zwei integrative Sportfeste der Saarländischen Sportjugend mit ganztägigen Zeitspenden durchgeführt, diverse Handwerks- und Planungsleistungen für den Verein Stadtbauernhof, zahlreiche Beratungen, logistische Dienstleistungen und Sachspenden vermittelt werden.

Ein konkretes Beispiel der letzten Wochen: RFS PRO fighting center spendet Boxequipment für das Team4Winners Projekt der Lions an der Bruchwiesenschule. Das war ein besonderer Tag an der Bruchwiesenschule, denn Gesprächspartner für die Kinder und Jugendlichen war der Boxweltmeister Ünsal Arik. Zu diesem Anlass konnte auch die Spende eines Boxsacks und Pratzen für die Boxgruppe übergeben werden. MARVYA konnte für die Saarbrücker Herausforderung das RFS PRO



Selbst Boxweltmeister Ünsal Arik unterstützt uns

Foto: LAG

fighting center als Spender gewinnen. Sport ist für Kinder eine wichtige Erfahrung, die ihnen hilft sich richtig zu sozialisieren und gesund in ein erfolgreiches Leben zu starten. Auch bei der Integra-

tion spielt der Sport eine Schlüsselrolle. Ins Leben gerufen und überblickt wird die Saarbrücker Herausforderung von den Mitgliedern des Boards aus der Union Krankenversicherung AG und der

Sparkasse Saarbrücken. Aktiv in der Anbahnung von Kooperationen und bei ihrer Durchführung ist die Matching-Gruppe mit den Unternehmen Garn Consulting, Marvya Webdesign und Online Marketing, Metallbau Paul, oni.co – vertikale ess.bar, Rolladen Kessler GmbH, die Saarländische Investitionskreditbank AG, die Sparkasse Saarbrücken sowie die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberaterkanzlei Alexander Kuntz.

Ansprechpartnerin

**Anne von Teutul
PRO EHRENAMT e.V.
Richard-Wagner-Straße 6
66111 Saarbrücken
Tel. 0681 93859-740
wirtschaft@pro-ehrenamt.de
www.saarbruecker-herausforderung.de**



Bei der Übergabe der Bundesverdienstmedaille sind Rosenprinzessin Bianca Kuhn, Ministerpräsident Tobias Hans, Bürgermeister Dr. Andreas Feld, Christine Obert, LAG-Präsident Hans Joachim Müller, Helmut Kohler, Landrat Sören Meng, Monika Faber und der Beigeordnete des Regionalverbandes, Norbert Degen, mit dabei. Die Anträge für die Bundesverdienstmedaille können Sie auf der Internetseite www.pro-ehrenamt.de abrufen. Foto: PRO EHRENAMT

Starke Integrationshelfer wollen starke Netzwerkarbeit machen

Gerade ist beim Netzwerk ANKOMMEN ein neues Seminar zu Ende gegangen, um schon tätige Integrationshelfer noch stärker in die Aufgaben und neuen Ziele der Integrationsarbeit einzubinden und zu fördern. Die Zusammenarbeit mit Ämtern und öffentlichen Einrichtungen ist wichtig, die Kommunikation unter schwierigen Klienten soll verbessert werden, neue ausländerrechtliche Grundlagen sollen erläutert werden und letztlich sollen Netzwerke unter verschiedenen Institutionen gestärkt werden. Die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, das Zuwanderungsbüro der Stadt Saarbrücken, das Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken und die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT haben sich diese Initiative auf die Fahne geschrieben. Ziel ist es, vertiefende Kenntnisse für die praktische Tätigkeit bei der Ar-



Zwei Teilnehmerinnen mit ihrem Zertifikat.

Foto: LAG

beit mit Migranten zu geben und auf die sich im Alltag stellenden Fragen mit praxisorientierten Methoden Antworten zu finden. Das Seminar hat fünf Tage gedauert. Jetzt sind die Zertifikate für die 19 TeilnehmerInnen aus 14 Ländern übergeben worden. Das Seminar war ein voller Erfolg und hat ein tolles Netzwerk für die zukünftige Netzwerkarbeit geschaffen. Auf ein Neues in 2020.